

Die Höhenflüge von Marc Schindelek

ES IST EINDRÜCKLICH WAS FÜR FORTSCHRITTE DER 15-JÄHRIGE ATHLET AUS RUPPERSWIL INNERT KÜRZESTER ZEIT IM STABHOCHSPRUNG MACHT UND BEREITS ZWEIFACHER SCHWEIZERMEISTER IST.



Foto: athletix.ch

Nach den Frühlingsferien 2022 nimmt die Schwester von Marc ihren Bruder erstmals mit ins Stabhochsprungtraining. Vier Wochen später der erste Stabwettkampf: 2.75m. Drei Monate später: 3.15m. An der Indoor-SM im Januar dieses Jahres übersprang Marc bereits 3.65m und gewann damit die Goldmedaille. Vor einigen Wochen an der U16-SM im September übersprang Marc eine weitere persönliche Bestleistung und wurde mit 4.10m wiederum Schweizermeister. Auf diese eindruckliche Entwicklung ist der 15-jährige Athlet aus Rapperswil auch selbst am meisten stolz.

Auf die Frage, ob es demnächst nächste Saison auf 5m geht, meint Marc: «Schön wäre es. Aber mein Ziel für kommende Saison ist die Limite für die U18-EM, die bei 4.55m liegt». Marc, der zukünftig auf Zehnkampf setzt, war schon immer sehr polysportiv. So hat er auch lange Fussball gespielt und ist noch immer im Turnverein in Rapperswil. Allerdings bleibt dafür kaum mehr Zeit, da mit dem Mehrkampftraining seine Tage schon mit genügend Trainings ausgefüllt sind. Seine rund 14 Stunden sind über die ganze Woche verteilt.

Dienstag und Donnerstag stehen zudem zwei Trainingseinheiten an mit den Sportklassentraining. Seit August ist Marc an der Sportkanti in Aarau, welche ihm diese zusätzlichen Trainingsmöglichkeiten ermöglicht. Die Leichtathletik liegt bei der Familie Schindelek in der Familie. Die Mutter machte früher Leichtathletik und gab so diese Faszination an ihre Kinder weiter. Marc, seine ältere Schwester Lara wie auch der jüngere Bruder Tim haben ihre ersten Leichtathletik-Erfahrungen beim Gränichen STV gemacht. Unterdessen haben die beiden Älteren den Wechsel zum BTV Aarau Athletics gemacht, um sich dort noch weiter zu entwickeln. Das grosse Ziel von Marc ist eine Teilnahme an Olympischen Spielen. Um dies zu schaffen, möchte er diesen Winter an seiner Beweglichkeit und Technik arbeiten. So lesen wir hoffentlich bald wieder von Marc. Von der U18-EM. Von U20-Weltmeisterschaften. Von Olympia. Wir wünschen dir viel Erfolg beim Realisieren deiner Träume!

— Lukas Fischer

DAS BLATT

Das Mitteilungsorgan des Aargauischen Leichtathletikverbandes



Editorial

Gut 425 Tage sind verfliegen seit der Gründung vom Verein NLZ NWS und der Zusammenarbeit mit den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt im Bereich Leistungssport. Unser Fokus im Verband liegt seither bestärkt im Bereich Nachwuchs. So fand in Baden mit dem Regionalfinal eine von schweizweit 17 Veranstaltungen des Mille Gruyère statt. 89 lokale Veranstalter führten einen UBS Kids Cup im Aargau mit total 11677 Teilnehmenden durch. Beim Visana Sprint in Brugg wurde die mobile Rennpiste für den Kantonalfinal inmitten der Stadt ausgerollt. Im Aargau wurde eine Rekordzahl von 68 neu registrierten lokalen Ausscheidungen in Form vom «De Schnällsch Dörfle» registriert, was einen schweizweiten Anteil von 28 Prozent bedeutet. Ich blicke gespannt dem nächsten Jahr entgegen und freue mich über weitere positive Entwicklungen!

— Christian Winter, Präsident



Aktuell

Ist deine obligatorische Schulzeit zu Ende? Möchtest du Sport und Sprache kombinieren? Dann machen wir dich gerne auf das Angebot von Didac/Swiss Athletics aufmerksam. Während eines Jahres wird in Lausanne 28 Lektionen pro Woche die Schule besucht und nebenbei niveaugerecht im NLZ Lausanne/Aigle trainiert. In dieser Ausgabe könnt ihr lesen wie es Annina, Leonie & Raphael bei ihrem Auslandsaufenthalt ergangen ist und welche Erfahrungen sie sammeln konnten.



Foto: Richard Humby

Einladung

Herzlich ladet der Vorstand zur 104. ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) am **Samstag, 9. März 2024**, im Gasthof zum Schützen in Aarau ein. Die Einladung und weitere Informationen sind vier Wochen vor der DV auf unserer Webseite abrufbar. Die Athlet*innen stehen im Mittelpunkt und werden für ihre Leistungen geehrt.

Anträge zu Händen der DV sind dem Präsidenten mindestens 10 Tage vor der DV schriftlich einzureichen.

— Christian Winter, Präsident



Foto: Alina Ruppen

Ab nach Tenero!

Traditionsgemäss führt der ALV auch kommenden Frühling ein Trainingslager im Tessin durch. Das Leichtathletiklager richtet sich an alle interessierten Jugendlichen der Kategorien U12 bis U16. Erfahrung ist keine notwendig; aber Neugier, die Vielfalt an Disziplinen der Leichtathletik kennen zu lernen und auszuprobieren. Es werden also Sprint-, Sprung-, Lauf- und Wurfdisziplinen trainiert, um sich auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Nebst dem Training bleibt auch Zeit für Spiel und Spass, sei es bei einem Ausflug oder beim Grill-Plausch. Geschlafen wird in den Zelten bei der Trainingsstätte in Tenero und gegessen wird aus der Lagerküche. Das diesjährige Lager findet in den Frühlingsferien vom **Sonntag, 14. April, bis Samstag, 20. April 2024**, in Tenero statt. Hast du Lust, mit 80 Gleichgesinnten zu trainieren und eine tolle Woche zu erleben? Dann melde dich auf unserer Webseite unter dem Bereich Breitensport für das Lager an. Dort findest du auch weitere Informationen zu dieser Woche. Ein aufgestelltes und erfahrenes Leiterteam wartet auf dich.

— Danja Bühlmann



Foto: Alina Ruppen



Wo man sich auch für Sport engagiert, bin ich **am richtigen Ort.**

Am richtigen Ort.ch Aargauische Kantonalbank

Trainieren im Ausland

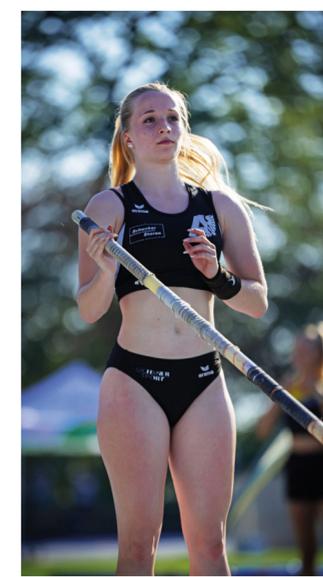
SPORT VERBINDET: NICHT NUR EINE NEUE SPRACHE LERNEN, SONDERN AUCH SPORTLICH GESEHEN IST EIN AUSTAUSCH EINE MÖGLICHKEIT, NEUES ZU ERLEBEN. ANNINA MÖSCHING (LV WETTINGEN-BADEN), LEONIE MOLL (BTV AARAU) UND RAPHAEL SIEBER (GRÄNICHEN STV) WAREN IM AUSLAND UND BERICHTEN VON IHREN ERFAHRUNGEN. Fotos: athletix.ch



Annina Mösching verbrachte rund fünf Monate in Kopenhagen, wo sie weiterhin für die 800m trainieren konnte. Leonie Moll war ein Jahr lang in England, zuerst einige Monate in Brighton und dann in London, wo sie weiterhin Stabhochsprung machen konnte. Raphael Sieber war für zwei Monate in Cambridge. Seine Erfahrungen beruhen darauf, dass sich auf die öffentlichen Verkehrsmittel zu verlassen, nicht sehr gut funktionierte, weshalb er das Training nicht weiter besuchte. Beide Athletinnen haben die Erfahrung gemacht, dass man mit Anfragen und di-

rektem Vorbeigehen gut aufgenommen wird. Das Interesse, weiterhin trainieren zu wollen, wird sehr positiv aufgefasst. Wenn Kontakte vorhanden sind, dann helfen diese sicher, aber auch spontane Ansprachen vor Ort funktionieren. Sport verbindet. In den Trainingsgruppen wurden sie herzlich aufgenommen und es entstanden neue Freundschaften. Nichtsdestotrotz freuten sich Leonie und Annina, zu Hause wieder gemeinsam mit ihrer Trainingsgruppe zu trainieren. Leonie kannte zwar bereits die meisten Leichtathletikbegriffe auf Englisch, aber folgenden Ausdruck fand sie dennoch amüsant: «Die Stabhochsprung-Matte wird bei ihnen umgangssprachlich als «Bett» bezeichnet (Pole vault bed).» Im Dänischen wird der Steigerungslauf *stigningsløb* genannt, ein Wort, welches einfach zu deuten ist. Diese Kontakte über den Sport halfen auch für das allgemeine Sprachverständnis, vor allem aber auch, um die Dialekte besser zu verstehen. Bei Fragen dürft ihr unsere drei Auslandsfahrerinnen gerne nach weiteren Tipps fragen.

— Alina Ruppen



LEADINGPARTNER

LEISTUNGSPARTNER

MIGROS

Aargauische Kantonalbank

CONCORDIA

FLEXDRESS
SPORT UND FIRMENBEKLEIDUNG

JETZT MIT 3D-FUSS- UND LAUFANALYSE DEN PERFEKTEN LAUFSCHUH FINDEN.

Die kostenlose 3D-Fuss- und Laufanalyse finden Sie in all unseren 25 SportX Ryffel Running Filialen.

QR-Code scannen und Termin vereinbaren:

SPORTX

Happy Birthday

IM JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL FEIERN EINIGE EHRENMITGLIEDER DES AARGAUISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDS IHREN GEBURTSTAG. WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH UND WÜNSCHEN IHNEN AUF DIESEM WEG VIEL FREUDE, BESTE GESUNDHEIT UND SPANNENDE SPORTMOMENTE.

Winter Roland — Ennetbaden 09.01.1953	71
Menzi Mädi — Villnachern 14.01.1970	54
Attiger Hans — Oberrohrdorf 18.01.1946	78
Benz Emil — Wettingen 20.01.1934	90
Jost Brigitte — Buchs 24.01.1951	73
Hochuli Peter — Holziken 31.01.1952	72
Stöhr René — Untersiggenthal 02.02.1942	82
Caroli Lorenz — Holderbank 08.02.1942	82
Vogt Reinhard — Schinznach-Dorf 17.02.1928	96
Grossenbacher Martin — Buttwil 23.02.1961	63
Wernli Willi — Erlinsbach SO 25.02.1937	87
Vock Walter — Villmergen 05.03.1939	85
Hacksteiner-Schatz Maria — Windisch 16.03.1965	59
Hochuli Peter — Tägerig 18.03.1944	80
Muff Felix — Aarau Rohr 18.03.1967	58
Sager Karl — Erlinsbach AG 24.03.1955	69
Riniker Stefan — Möriken 29.03.1978	46
Kern René — Brittnau 31.03.1956	68
Klaus Rudolf — Küttigen 03.04.1945	79
Rebmann Linus — Gipf-Oberfrick 04.04.1947	77
Kaufmann Hans — Turgi 05.04.1932	92
Hügli Jonas — Aarau 08.04.1983	42
Platner Daniel — Oberentfelden 10.04.1938	86
Brugger Hans Rudolf — Auenstein 11.04.1929	95
Gebhard Hermann — Buchs AG 15.04.1934	90
Wälti Jürg — Strengelbach 27.04.1955	69

IMPRESSUM

Ausgabe Dezember 2023
Nr. 3 / 39. Jahrgang
Auflage: 1700
Das Mitteilungsblatt des Aargauischen Leichtathletikverbandes erscheint dreimal jährlich (zusätzlich eine Sonderausgabe Aarau Volkslauf) und geht an alle Mitglieder des ALV. Weitere Informationen und eine kostenlose elektronische Ausgabe finden Sie unter www.alv-athletics.ch
Redaktion Alina Ruppen
Adressänderungen blatt@alv-athletics.ch
Gestaltung und Layout Sven Fischer (www.fika.ch)
Titelbild Lagerteam St. Moritz
Druck Druckerei AG Suhr, 5034 Suhr, drucksuhr.ch

Heimtrainer im Mittelpunkt: Bruno Barnetta



BRUNO BARNETTA IST DER TECHNISCHE LEITER DER SATUS ROTHRIST UND ERZÄHLT UNS IM INTERVIEW, WIE ER AUF UMWEGEN ZUR LEICHTATHLETIK GEFUNDEN HAT UND NUN SEIT ÜBER 40 JAHREN MIT DABEI IST.

grosses Hobby ist die Gartenarbeit rund ums Haus. Eventuell würde man mich auch vermehrt beim Fischen antreffen.

sätzlich noch 1,5 Stunden als Hauptleiter in der Männerriege.

Welche Sportereignisse haben dich geprägt?

Vor allem die CSIT Meisterschaften die für die Satus Leichtathlet*innen jeweils alle zwei Jahre stattfinden. Als Höhepunkt konnten sich 2005 vier Rothrister für die CSIT World Sport Games in Brasilien qualifizieren. In den Disziplinen Hochsprung, Diskus und 4x100m durften sie vor über 10 000 Zuschauenden auf dem Podest eine Medaille entgegen nehmen.

Was macht dich als Trainer aus?

Ich denke meine Erfahrung und meine Vielseitigkeit. Die Athlet*innen in Trainings fordern nach dem Motto «Einmal ist keinmal — 10 Mal ist nichts — erst beim 100. Mal kommt das Gefühl.»

Wie hat sich die Leichtathletik im Aargau in den letzten 20 Jahren verändert?

Dass neben den Grossvereinen wieder vermehrt in den Turnvereinen Leichtathletik angeboten wird. Daher geht ein grosses Dankeschön an den UBS Kids Cup und den Visana Sprint.

Welches ist die Lieblingsübung/Spiel deiner Athlet*innen?

Sprint-ABC als Übung und im Winter in der Halle spielen sie am liebsten «Matterhorn erklimmen».

Wie viele Stunden in der Woche stehst du auf dem Platz und organisierst nebenbei die Trainingseinheiten?

Acht Stunden auf dem Platz oder in der Halle. Nach 45 Jahren Leitertätigkeit brauche ich etwas weniger Zeit für die Trainingsplanung; Aufwand ca. 2 bis 3 Stunden pro Monat. Zu-

Für was sollte sich mehr Zeit genommen werden im Training?

Es sollten zielorientierte und gleichzeitig spassige Trainings angeboten werden. Dabei sollten die Athlet*innen für eine gute Trainingsleistung gelobt werden. Wenn mal Probleme bestehen, dann sollte individuell darauf eingegangen werden.

Lieber Bruno, wir bedanken uns herzlich für dein Engagement und hoffen, dass wir dich noch lange auf der LA-Anlage antreffen.

—
Alina Ruppen

Neue Stabhochsprungstäbe für weitere Höhenflüge

DIE ZWEI FRICKTALER STABHOCHSPRINGERINNEN SINA ETLIN UND ROMY BURKHARDT SAMMELTEN ÜBER DIE CROWDFUNDING PLATTFORM «I BELIEVE IN YOU» ÜBER 13 000 FRANKEN FÜR EIN NEUES STABSET. Foto: David Anderegg

schon kennen und sich die Stäbe gut anführen. Wir bestellten in Frankreich, dort haben wir Beziehungen zu einem ehemaligen französischen Stabhochspringer und Trainer, der diese vermarktet. Sie sind bestellt, jedoch noch nicht geliefert.

den können und Sina aus dem kurzen Anlauf heraus.

SINA Von den Preisen her macht es einen grossen Unterschied, wo man einkauft. Im Ausland ist es viel günstiger, jedoch muss Transport und Zoll abgeklärt werden.

Was sind eure Ziele für die Wintersaison 2023/2024?

ROMY Konstant springen, die Höhe von 4.26m nochmals bestätigen und die 4.30m als hochgestecktes Ziel nehmen.
SINA Bei mir sind es die Ähnlichen; die Freude behalten, konstant springen und die Höhe von 4.30m nächste Saison realisieren.

ROMY Wir haben bereits in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit den UCS Spirit gemacht und deshalb sind wir guten Mutes, dass die Stäbe stimmen werden und freuen uns sehr darauf. Ich werde diese Stäbe für den langen sowie kurzen Anlauf verwenden können und Sina aus dem kurzen Anlauf heraus.

Wir verfolgen weiterhin eure Höhenflüge und drücken euch die Daumen.

—
Alina Ruppen



Tagebuch vom St. Moritz-Lager 2023

DIE TEILNEHMER*INNEN ERZÄHLEN VON IHREN ERLEBNISSEN IN DEN BERGEN WÄHREND DER ZEIT VOM 1.–7. OKTOBER 2023. Foto: Leiterteam St. Moritz

und versammelten uns um ein Lagerfeuer, wo wir Marshmallows rösteten und den Sternenhimmel betrachteten.

Samstag

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht und einem gemeinsamen und nahrhaften Zmorgen, packten wir unsere sieben Sachen und brachten sie hinunter in den Gemeinschaftsraum. Anschliessend gingen wir alle zusammen hinunter zur Rundbahn. Dort wärmten wir uns gruppenweise auf und übten die einzelnen Staffelübergaben. Es fing mit einer 5x80m Staffel an, die reibungslos über die Bühne lief. Zum Schluss liefen wir eine American Staffel, bei der man immer 100m am Stück sprinten muss und dann den Stab übergibt. Sobald der Stab wieder bei einem ankommt, sprintete man erneut 100m. Dies machte man insgesamt 6-mal, bis die ganze Gruppe 3km gelaufen ist. Nach dieser Staffel brauchten die Läufer eine Verschnaufpause. Für das Zmittag bekam jeder Athlet 6 Franken, mit denen er sich verpflegen musste. Nachdem wir alle fertig gegessen haben und die letzten Sachen in unseren Koffern verstaut hatten, kam auch schon der Car und unsere Sachen wurden verladen. Dann traten wir die Rückreise an, und luden Stück für Stück alle Kinder und Trainer ab.

Donnerstag

Heute Morgen bin ich nach einer angenehmen Nacht aufgestanden. Danach haben wir wie jeden Tag lecker Frühstück gegessen. Heute hatten wir die Gelegenheit, einen Morgen voller Spass und sportlicher Aktivitäten beim UBS Kids Cup und am Nachmittag im örtlichen Hallenbad zu verbringen. Der UBS Kids-Cup war sehr cool und hat Spass gemacht, nochmal einen kleinen Wettkampf zu machen, auch wenn eine Disziplin nicht so gut gelang wie eine andere. Doch das Schlimmste war für mich die 1000m zu rennen. Als wir den UBS Kids Cup und den 1000m absolviert hatten, gingen wir wieder zurück zur Jugendherberge. Dort assen wir zu Mittag. Es gab Pommes und dazu noch einen Cervelet und Salat. Danach machten wir uns bereit für das Hallenbad. Es gabs eine Schwimm-Staffel in den Wettkampfgruppen. Unsere Gruppe wurde leider letzte, aber es hat trotzdem riesig Spass gemacht. Aber wir sind natürlich auch noch die tollen Rutschen gerutscht und haben auch dort Wettkämpfe gemacht. Doch um 17.30 Uhr mussten wir das Hallenbad verlassen. Dann gab es auch schon Nachtessen. Es gab etwas Leckeres: Spargelrisotto mit Dessert und Salat. Nach dem Essen hatten wir in den Wettkampfgruppen ein Puzzle zu lösen. Es war sehr schwer und auch ein wenig hektisch. Aber alle haben es geschafft. So ging wieder ein toller Tag zu Ende.

Freitag

Heute haben wir die Tageswanderung gemacht. Wir waren zuerst mit dem Bus und dann mit der Seilbahn unterwegs. Die Wanderung war anstrengend und steil. Wir haben sogar Schnee gesehen. Am Abend haben wir eine Challenge mit verschiedenen Aufgaben gemacht. Zum Beispiel mussten wir eine Schneekette auftreiben. Da wir die Challenge erfüllt haben, durften wir bis 23 Uhr wach bleiben.

Sonntag

Am ersten Tag unseres Lagers sind wir nach einer vierstündigen Autofahrt in St. Moritz angekommen. Nachdem wir uns etwas ausgeruht hatten, haben wir am Nachmittag an einem Orientierungslauf teilgenommen. Die grandiose Landschaft von St. Moritz bot eine beeindruckende Kulisse für unser Abenteuer. Die Sonne glänzte auf dem kristallklaren See, während wir die Herausforderungen des Orientierungslaufs meisterten. Wir haben neue Freunde gefunden und unser Teamgeist wurde gestärkt. Die ersten Eindrücke von St. Moritz und die aufregende Aktivität haben den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Wir sind gespannt auf die kommenden Tage und die Abenteuer, die auf uns warten.

essen. Danach wurden wir in verschiedene Trainingsgruppen aufgeteilt, um an unseren Leichtathletikfähigkeiten zu feilen. Das Mittagessen war ein kulinarischer Genuss und stärkte uns für die nächsten Aktivitäten. Das Wetter war einfach fantastisch und begleitete uns den ganzen Tag, was unser Training und unsere Outdoor-Aktivitäten umso angenehmer machte. Nach einer weiteren intensiven Trainingseinheit genossen wir ein schmackhaftes Abendessen. Um 22 Uhr fielen wir erschöpft, aber glücklich ins Bett. Die Gemeinschaft und die Trainingseinheiten haben uns heute wieder einen Schritt näher an unsere Ziele gebracht.

Mittwoch

Heute war ein aufregender Tag im Leichtathletiklager. Der Morgen begann früh, und wir wurden von unserem Trainer Nick, einem kanadischen Bobfahrer mit einer beeindruckenden sportlichen Vergangenheit im Mehrkampf, begrüsst. Nick führte uns durch ein intensives Sprinttraining und gab uns zahlreiche wertvolle Tipps, die er auf Englisch erklärte. Seine physikalischen Erklärungen halfen uns, die Technik besser zu verstehen. Am Nachmittag hatten wir frei, und es gab eine Vielzahl von Aktivitäten zur Auswahl, darunter Volleyball, Tischtennis, Fussball und vieles mehr. Diese Zeit gab uns die Möglichkeit, unsere sportlichen Fähigkeiten auf andere Weise zu testen und Spass zu haben. Das Highlight des Abends war das Abendprogramm – eine aufregende Nachtwanderung. Wir wanderten zu einem nahegelegenen See

Montag

Das St. Moritz Lager hat ziemlich Spass gemacht! Heute hatte ich am Morgen Hürden und danach Hochsprung. Beim Hürdentraining habe ich mit meiner Trainingsgruppe zuerst viele Übungen gemacht und dann konnten wir Hürdenläufe machen. Die Ältesten gingen heute Morgen biken. Am Nachmittag hatten meine Trainingsgruppe und ich Kugelstossen und Stabwettsprung. Bei beiden Disziplinen haben wir kleine Wettkämpfe gemacht. Am Nachmittag gingen die mittleren Athleten biken.

Dienstag

Der Tag im Leichtathletiklager begann um 7:45 Uhr mit dem gemeinsamen Morgen-

Die Krux der Statistiken

STATISTIKEN SIND IMMER HEIKEL. ENTWEDER MAN NIMMT NUR DIEJENIGEN, WELCHE EINEM LIEBEN ODER MAN SETZT DIE PARAMETER SO, DASS DIE ERGEBNISSE RAUSKOMMEN, WIE MAN SIE SICH WÜNSCHT.

Aber nicht doch in der Leichtathletik. Titel, Medaillen und internationale Teilnahmen scheinen doch untrübliche Indikatoren zu sein für eine Entwicklung der Sportart. Aber ist ein vierter oder fünfter Platz nicht genau so relevant für eine Entwicklung? Oder hängen internationale Teilnahmen nicht auch von der Grösse der Delegationen ab? Glücklicherweise ist auch unter diesen Aspekten 2023 im Leistungssportbereich so herausgekommen, wie wir uns das vor einem Jahr an gleicher Stelle erhofft haben. Über hundert Rekordverbesserungen auf kantonaler Stufe, 27 Ti-

tel und 70 Medaillen (und viele vierte und fünfte Plätze) auf nationaler Stufe sowie 13 Aargauer Athlet*innen, welche sich auf internationaler Bühne präsentieren durften. Dies sind allesamt neue Spitzenwerte. Die rekordhohen Delegationen an internationalen Anlässen zeigen zudem die Steigerung des Niveaus, weil die Limiten unverändert geblieben sind und viele Limitenerfüller*innen nicht berücksichtigt werden konnten. Die Konsolidierung des Leistungssportes in der Nordwestschweiz hat sicherlich einiges zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Eine andere Übersicht unterstreicht diese Entwicklung. Die starken Jahrgänge bei den Nachwuchsprojekten der Jahre 2018–2020 haben den Sprung an die Spitze (teilweise) geschafft.

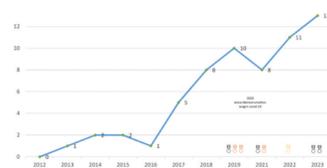
Aargauer Medaillen und Titel an Leichtathletik-CH-Nachwuchsprojekten



Aargauer Medaillen und Titel an Leichtathletik-CH-Meisterschaften (U16–Aktive)



Teilnahmen von Aargauer Athlet*innen an internationalen Meisterschaften (ab U18)



Aber seit der Pandemie tut sich hier eine Lücke auf. Wenn wir also das Niveau halten möchten, brauchen wir im Vereins-Breitensport und in den ergänzenden Trainingsangeboten des RLZ noch weitere Anstrengungen, damit wir auch in Zukunft begeisterten Kindern und Jugendlichen die Perspektiven für den Leistungssport bieten können.

—
Andreas Weber

SWISSLOS
Sportfonds Aargau